

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung

vom 21. November 2016

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die Damen und Herren des Gemeinderats, Herrn Hehn von der Geislinger Zeitung, drei zu ehrenden Blutspender, Förster Ohngemach, Herrn Moll vom Büro m-kommunal, den Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverband „Oberes Filstal“ Eugen Gutbrod und Frau Horlacher – Schulze als Schriftführerin.

1. Blutspende Ehrungen

An diesem Abend wurden Ivan Belak und Werner Buntz (jun.) für 50-maliges Blutspenden sowie Kai Napholz und Rosemarie Staudenmayer (entschuldigt) für 10-maliges Blutspenden mit den Blutspenderehrendnadeln des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet.

Bürgermeister Bernd Schaefer würdigte die Bereitschaft aller, anderen Menschen mit dieser Spende zu helfen. Er bedankte sich und überreichte den Herrn Belak, Buntz und Napholz ein kleines Präsent der Gemeinde.

Hier Fotos einfügen+Untertitel!

[von links nach rechts](#)

[Kai Napholz, Werner Buntz \(jun.\), Bürgermeister Bernd Schaefer und Ivan Belak](#)

2. Bekanntgabe der Niederschrift zur öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24. Oktober 2016

Die Niederschrift zu o.g. Gemeinderatssitzung wurde dem Gremium vorgelegt und zur Beurkundung von den Gemeinderäten gegengezeichnet.

3. Fortsbetriebsplan 2017 und Bericht zum laufenden Forstwirtschaftsjahr

Revierförster, Herr Ohngemach begann seine Ausführungen mit einem Rückblick auf das Jahr 2015 und dem aktuellen Stand für 2016.

Im Jahr 2015 wurden 660 Fm (Festmeter) Holz geerntet. Das waren 250 Fm mehr als geplant. Grund für die größere Menge Holz war der große Einbruch. Für das vorab genannte Jahr wurde mit 18.717 € an Einnahmen gerechnet, tatsächlich waren es aber nur 7.488 Euro. Erst 2016 konnte der Restwert von 11.229,-€ eingebucht werden und wurde so kassenwirksam. Für das Jahr 2016 selber konnten ca. 18.000,- € an Holzerlösen eingenommen werden. Die Ausgaben hielten sich im Planansatz und den tatsächlichen Kosten mit rund 3.500 € die Waage.

Im Forstjahr 2016 war ein Einschlag von 320 Fm geplant, vollzogen wurden bis heute 380 Fm. Hier kommen weitere 40 Fm durch notwendige Abholzungen zur Verkehrssicherung entlang der Autobahn A 8 dazu. Der Planansatz mit Einnahmen von 13.500 € wurde mit 300 € übertroffen.

Für das Forstwirtschaftsjahr 2017 sehen die Planungen wie folgt aus:
Der Holzeischlag ist mit 440 Fm eingeplant, hiervon 360 Fm Brennholz. Die Durchforstung und die Vergabe von Flächenlosen erfolgt ausschließlich im Bereich der Eselhöfe. Dafür rechnet man mit rund 19.800 € Einnahmen. Die im Zusammenhang stehenden Ausgaben werden mit ca. 13.100 € veranschlagt, so dass ein Gewinn von ca. 6.700 € erwirtschaftet werden kann.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zu den Fortsjahren 2015/2016 zur Kenntnis und bestätigte den Forstbetriebsplan 2017 einstimmig wie vorgelegt.

Nach dem Beschluss wurde noch über den Hutewald diskutiert und Herr Ohngemach informierte über den Stand des anhängigen Kartellverfahrens im Zusammenhang mit der Holzvermarktung durch die Forstbehörden.

4. Beschluss über die Gebührenkalkulation von Schmutzwasser und Niederschlagswasser ab 2017

Für den Zeitraum 2017 – 2018 waren die Gebühren für die Abwasserbeseitigung neu zu kalkulieren und festzusetzen. In die Vorkalkulation ist die Nachkalkulation der Jahre 2013 und 2014 einzubeziehen. Das Rechnungsergebnis aus dem damaligen Kalkulationszeitraum ergibt einen Mehrertrag, also rechnerisch einen Gewinn von 1.637,50 €, davon

- Schmutzwasser: - 6.271,12 €
- Niederschlagswasser: 2.348,59 €
- Straßenentwässerung: 5.560,03 €

Der aus den Jahren 2013 und 2014 ermittelte Mehrertrag von + 1.637,50 € wurde in die Kalkulation für die Jahre 2017 und 2018 eingerechnet und kommt somit dem Verbraucher wieder zugute.

Der Gemeinderat bestätigte die vorgelegte Kalkulation – insbesondere die Absenkung des kalkulatorischen Zinssatzes von 4,5 % auf 4,0 %. Damit bleiben die Abwassergebühren (Schmutzwasser und Niederschlagswasser) für die Jahre 2017 und 2018 stabil.

5. Beschluss über die Gebührenkalkulation zum Wasserzins mit Änderung der Wasserversorgungssatzung ab 2017

Für den Zeitraum 2017 – 2018 waren die Gebühren für die Wasserversorgung neu zu kalkulieren und satzungsgemäß festzusetzen. Bei der Kalkulation ist ein Verlustausgleich in Höhe von – 49.926,43 € aus dem Kalkulationszeitraum 2013 und 2014 zu berücksichtigen. Folgende Anmerkungen zu den Kalkulationen zur Information:

Vom Ergebnis 2013-2014 werden für die Vorkalkulation 2017 und 2018 ein Teilbetrag in Höhe von -22.000,- € zum Ausgleich gebracht. Die bisherige Zählergebühr wird zukünftig durch eine (allgemeine) Grundgebühr nach Zählergröße ersetzt. Diese

soll für die kleinste Zählergröße 5,- €/Monat betragen. Sinn der Grundgebühr ist es, die anfallenden verbrauchsunabhängigen Kosten (Fixkosten) über einen verbrauchunabhängigen Gebührentatbestand zu decken. Der kalkulatorische Zinssatz wurde von 4,5 % auf 4 % abgesenkt.

Das Gremium bestätigte mehrheitlich die Verbrauchsgebühr in Höhe von 3,10 € mit der Einführung einer Grundgebühr nach Zählergröße sowie die hierzu notwendige Änderungssatzung. (Satzungsänderung wird noch veröffentlicht!)

6. Erlass einer neuen Friedhofssatzung - Vorberatung

Die Gemeinde Mühlhausen im Täle hat ein neues Urnengemeinschaftsgrab als neue Bestattungsform anlegen lassen. Die Friedhofssatzung musste deshalb angepasst werden, damit die Gebühren für die Verleihung eines Grabnutzungsrechtes im Urnengemeinschaftsgrab aufgenommen werden können. Die Anpassung der Friedhofssatzung wird zum Anlass genommen, einige Bestimmungen in der bisherigen Friedhofssatzung anzupassen oder gar zu streichen. Aus diesem Grund wurde vorgeschlagen, die alte Friedhofssatzung aufzuheben und eine komplett neue Friedhofssatzung auf Basis der Mustersatzung des Gemeindetags zu erlassen.

Das Gremium ging nach vorliegendem Satzungsentwurf alle Paragraphen einzeln durch und traf diverse neue Regelungen. Anhand dieser Beratungsergebnisse wird die Verwaltung nun den finalen Entwurf vorbereiten.

7. Rechnungsabschluss 2015

Der Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbandes, Eugen Gutbrod, hatte den Rechenschaftsbericht zum Rechnungsabschluss 2015 vorbereitet und erläuterte sein Ergebnis.

Der Haushaltsplan 2015 ging von einem zu erwirtschaftenden Überschuss im Verwaltungshaushalt (VwH) i. H. von 15.000,-€ aus. Die gesetzlichen Vorschriften, die für die Zuführung zum Vermögenshaushalt (VmH) gelten, besagen, dass sie so hoch sein muss, wie die ordentliche Tilgung und die Kreditbeschaffungskosten. Die für 2015 ermittelte tatsächliche Zuführung kann diese Vorgabe einhalten. Die Zuführung beläuft sich auf 147.292 €.

Die Gemeinde hat im Vergleich zum Planansatz eine beachtenswerte Ergebnisverbesserung erzielt. Die Gründe sind vielschichtig. Nennenswerten Mehreinnahmen im VwH mit 89.640 € stehen Mindereinnahmen von 25.722 € gegenüber. Mehrausgaben ohne die erwirtschaftete Positivzuführung, mit 68.848 € werden durch Minderausgaben i. H. von 132.180 € weit mehr als egalisiert. Die Gemeinde Mühlhausen im Täle hat es in der Vergangenheit immer wieder geschafft, die Planwerte zum Teil erheblich zu verbessern.

Im investiven Bereich musste über die geplante und von der Kommunalaufsicht genehmigte Kreditaufnahme i. H. von 545.000,- € ein Haushaltsrecht gebildet werden. Darüber hinaus war ein Fehlbetrag mit 63.000,- € einzubuchen, der in den drei darauf folgenden Jahren abzudecken ist. Herr Gutbrod empfahl, die Erschließung des

Gewerbegebietes „Sänder“ – 1. Bauabschnitt möglichst rasch zu realisieren, um über die möglichen Grundstückserlöse einen schnellen finanziellen Ausgleich zu erreichen. Der Gemeinderat bestätigte das Rechnungsergebnis 2015.

8. Bekanntgaben

8.1. Verbandsversammlung Abwasserverband Deggingen

Bürgermeister Bernd Schaefer gab den nächsten Sitzungstermin des o. g. Verbandes, am Mittwoch, 23. November 2016 bekannt.

8.2. Anschaffung neues Fahrzeug für den Bauhof

Zu letzter Sitzung der Verbandsversammlung des gemeinsamen Zweckverbands für interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) am Dienstag, 15.11.2016, wurde die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs für den gemeinsamen Bauhof beraten. Einstimmig wurde beschlossen, den in den Vorberatungen vorgestellten Unimog einschließlich Winterdienstausrüstung anzuschaffen. Der alte Unimog wird verkauft.

8.3. Submission für das LF 20 KatS

Am Sitzungstag, Montag, 21. November 2016, war die Angebotseröffnung zur Ausschreibung Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs – LF 20 KatS. Die vorläufige ungeprüfte Angebotssumme liegt bei 322.834,35 €. Die Angebote werden nun bis ins Detail geprüft. Die Vergaben der Aufträge sind für die Dezembersitzung geplant. Bei der Antragstellung und beim Ausschreibungsbeschluss ist man von geschätzten Kosten in Höhe von 320.000 € ausgegangen. Die Anschaffung wird mit insgesamt 200.000 € gefördert. Es ist nicht damit zu rechnen, dass das neue Fahrzeug vor 2018 ausgeliefert wird.

9. Bürgerfragen

Es waren keine Zuhörer anwesend.

10. Anfragen / Sonstiges

Es wurden keine Anfragen gestellt.